

Regeln und Schießordnung (Sportordnung) des ISB Internationaler Schützenbund



Schützenordnung für jagdliches Schießen

Version: 2

Freigabe durch den Präsidenten am 01.06.2021

Sportordnung des ISB für
jagdliches Schießen



Seite 1 von 13

V2, 01.06.2021

1. Allgemeines:

In den Schießordnungen der einzelnen Schießkategorien werden die Besonderheiten jeder Disziplin angeführt.

Für alle Tätigkeiten und Wettbewerbe ist die „Internationale Schützenordnung“ „ISchO“ des ISB heranzuziehen.

Der ISB ist nicht nur ein Verband für reine Sportschützen, es sind genauso auch alle anderen Schützen und alle legalen Waffenbesitzer willkommen.

Jäger erfüllen durch das Waidwerk einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Erhaltung der Natur.

Die Schussabgabe im Jagdrevier erfordert hohe Verantwortung, da hier im Gegensatz zu Schießplätzen keine Absperrungen, Kugelfänge und andere technische Sicherheitsmaßnahmen vorhanden sind. Deshalb ist bei Schussabgaben immer auf dem Hintergrund zu achten und auf Menschen, welche sich in der Natur aufhalten können.

Ein perfekt sitzender Schuss erspart dem Tier unnötiges Leid.

Deshalb müssen Jäger auch gute Schützen sein.

Der ISB will durch eigene jagdliche Schießdisziplinen die Jägerschaft dazu motivieren öfters die Schießplätze zu besuchen und für die Jagdausübung zu trainieren.

Die jagdlichen Disziplinen des ISB sind auf die Anforderungen des Jagdbetriebes angepasst. Auch der Wichtigkeit der Kurzwaffe für Fangschuss und Baujagd wird Rechnung getragen. Kleinkaliber zur Jugendförderung soll ebenfalls nicht vergessen werden, genauso wie Halbautomaten für die Treibjagd.

Jagdliche Bewerbe sollen immer eine Kombination aus verschiedenen Schießhaltungen darstellen, so wie sie auch im Jagdalltag vorkommen.

Um der Besonderheit des jagdlichen Schießens Ausdruck zu verleihen, werden für die Jagdbewerbe auch jagdliche Zielscheiben verwendet. Diese Scheiben können die handelsüblich erhältlichen Jagdmotivscheiben sein, es ist jedoch wichtig, dass für alle Teilnehmer eines Wettkampfes jeweils die gleichen Scheiben zur Verfügung stehen.

2. Waffen:

Für jagdliches Schießen sollen die gleichen Waffen verwendet werden, welche bei der Jagd geführt werden.

Einige Disziplinen sind so ausgeführt, dass sie auch mit Kipplaufbüchsen oder kombinierten Waffen genauso geschossen werden können.

Waffentyp:

Kurzwaffe Kleinkaliber:

Kaliber .22 l.r. oder .22 WinMag für Fallenjagd, Jugendförderung und Training.

Kurzwaffe Großkaliber:

Kaliber ab 9mm Luger oder .38 Spezial aufwärts für den Fangschuss.

Um die für die Jagd benötigte Geschosßenergie zu erbringen, wird als Mindestkaliber 10mm Auto oder .357 Mag empfohlen, auf wehrhaftes Wild ist .44 Mag empfehlenswert.

„Kleine Kugel“:

Kleinkalibergewehre in Kaliber .17 HMR, .22 l.r., .22 WinMag, .22 Hornet für Raubwild und Raubzeug, Schädlingsbekämpfung und Training.

Es können Repetiergewehre genauso wie Halbautomaten verwendet werden.

„Große Kugel“:

Gewehre ab Kaliber .222 Remington und aufwärts.

Je nach Wildart werden entsprechend größere Kaliber empfohlen.

Es können Kipplaufwaffen (Doppelbüchse, Drilling, Büchsfinte) genauso wie Repetiergewehre oder Halbautomaten verwendet werden.

Flinte:

Schrotflinten im Kaliber 10, 12, 16 und 20 welche für Flintenlaufgeschosse (Brennecke, Slug) geeignet sind.

In vielen Jagdrevieren kommt kein Flug- oder Niederwild vor, deshalb wird schießen mit Schrot von vielen Jägern nicht benötigt.

Um die jagdlichen Disziplinen des ISB auf möglichst vielen Schießplätzen abhalten zu können und dabei möglichst vielen Jägern eine Teilnahme zu ermöglichen, verzichten wir auf Disziplinen mit Schrot und bieten nur Disziplinen für Flintenlaufgeschosse an.

Anforderungen an die verwendeten Waffen:

Lauflänge: dem Jagd- und Waffengesetz entsprechend.

Kaliber: dem Waffentyp entsprechend.

Abzug: Kurzwaffen mindestens 1,5 kg Abzugsgewicht,
für Büchsen ist ein Stecher erlaubt.

Visierung: jagdlich verwendete Optiken wie Zielfernrohre mit max. 12facher Vergrößerung oder Reflexvisiere (Rotpunkt).
Kurzwaffen nur Kimme und Korn.

Zustand: Gültiger Beschuss muss vorhanden sein, keine technischen Gebrechen.

3. Munition:

Es dürfen nur Metallpatronen mit Nitropulver und handelsüblichen Geschossen verwendet werden mit der dem Kaliber entsprechenden ballistischen Leistung, bzw Flintenlaufgeschosse für Schrotflinten.

Zulässig ist Fabrikmunition oder handgeladene Patronen nach CIP-Norm, reduzierte (abgebrochene) Ladungen sind verboten.

Für jagdliches Schießen können anstatt der für die Jagd gebräuchlichen teuren Zerlegegeschosse auch billige Vollmantelgeschosse verwendet werden.

4. Ausrüstung:

Gemäß ISChO 3.2.10. haben alle Schützen und alle am Schießstand anwesenden Personen grundsätzlich einen entsprechenden Gehörschutz und eine Schießbrille zu tragen.

Zusatzausrüstung: Pirschstock wird, wenn benötigt, vom Veranstalter gestellt.
Eigener Pirschstock erlaubt.

Der Schütze hat während der Serie selbstständig nachzuladen, wenn die Magazinkapazität der verwendeten Waffe weniger Patronen fasst als für die Serie notwendig sind.

Im Sinne der Brauchtumpflege und des Standesbewusstseins können die Teilnehmer bei jagdlichen Schießen auch gerne Jagdkleidung oder Tracht tragen, ansonsten normale Straßenbekleidung.

5. Sicherheitsbestimmungen:

Gemäß ISchO 3.2. bis 3.2.10.

6. Anschlag:

Die jeweilige Anschlagsart der ausgetragenen Disziplinen ist in der Ausschreibung zum Wettbewerb anzuführen. Der Veranstalter kann aus folgenden Anschlagsarten auswählen:

- „Sitzend aufgelegt“ gemäß ISchO 7.1.
- „Sitzend frei“ gemäß ISchO 7.2.
- „Stehend aufgelegt“ gemäß ISchO 7.3.
- „Stehend frei“ gemäß ISchO 7.4.
- „Liegend aufgelegt“ gemäß ISchO 7.5.
- „Liegend frei“ gemäß ISchO 7.6.
- „Kniend aufgelegt“ gemäß ISchO 7.7.
- „Kniend frei“ gemäß ISchO 7.8.
- „Angestrichen“ gemäß ISchO 7.9

7. Disziplinen:

Bei einem jagdlichen Wettbewerb müssen mindestens 3 verschiedene Disziplinen geschossen werden, Auswertung nach Deckserien. Nachkauf unbegrenzt möglich.

Bei einer jagdlichen Meisterschaft müssen mindestens 5 verschiedene Disziplinen geschossen werden, Auswertung nach Deckserien. Ein Nachkauf pro Disziplin möglich.

Es obliegt dem Veranstalter, welche der hier gelisteten Disziplinen geschossen werden.

In der Ausschreibung zum Wettbewerb sind die jeweiligen Disziplinen anzuführen und zu erläutern.

Die Teilnehmer müssen hier in allen Disziplinen starten.

Mögliche Schießscheiben für jagdliches Schießen:

Wie unter **1. Allgemeines** erwähnt, können für jagdliche Schießbewerbe handelsübliche Jagdscheiben verwendet werden.

Alle Teilnehmer eines Wettbewerbes haben jeweils auf dieselben Scheiben zu schießen.

Die Scheibengröße für alle Scheiben soll ungefähr 55x55 cm entsprechen, damit sie auch in den Halterungen für die sportlichen Ringscheiben passen.

Gewertet werden nur Treffer innerhalb der Trefferflächen der Zielscheiben.

Für jagdliche Kurzwaffenbewerbe kann auch die T1 ISB- Ringscheibe verwendet werden.

Hier einige Beispielscheiben:

Rehbock



Gams



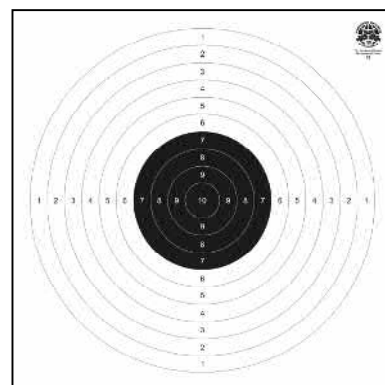
Fuchs



Wildschwein



T1 ISB- Ringscheibe



Jagdgewehre werden grundsätzlich anders eingeschossen (ca. 4 cm Hochschuss auf 100 Meter) als Sportwaffen. Deshalb ist es jedem Schützen erlaubt vor einem jagdlichen Schießbewerb maximal 3 Probeschüsse auf die erste Scheibe abzugeben. Diese Schüsse sind dann vor dem eigentlichen Wettkampf abzukleben und werden nicht in die Wertung genommen.

Disziplinen des ISB für jagdliches Schießen

Jagdliche Kurzwaffendisziplinen

Bei den beidhändigen Kurzwaffendisziplinen macht sich der Schütze nach dem Kommando „Laden und Feuer frei“ gemäß ISchO 3.3.3. schussbereit und nimmt die Bereitschaftsposition ein:

Kurzwaffe geladen und gesichert, Unterarm im 45° Winkel nach unten.

Die Waffe darf den Schusstisch nicht berühren.

Jeder einzelne Schuss wird durch die Standaufsicht mit dem Kommando „Hopp“ aufgerufen.

Der Schütze hat dann maximal 5 Sekunden Zeit für die Schussabgabe, und geht darauf wieder in die Bereitschaftsposition zurück.

Nach weiteren 5 Sekunden gibt die Standaufsicht das Kommando für den nächsten Schuss.

Die einhändigen Kurzwaffendisziplinen können selbstständig ohne Zeitdruck geschossen werden. Es dürfen immer nur 5 Schuss geladen werden und nach Abgabe des jeweils ersten Schusses darf die Waffe nicht mehr abgesetzt, bzw aus dem Ziel genommen werden.



Bereitschaftsposition mit der Kurzwaffe

**Disziplinen des ISB für jagdliches Schießen
Jagdliche Kurzwaffendisziplinen**

**Kurzwaffendisziplinen werden alle
„Stehend frei“ gemäß ISchO 7.4. geschossen.**

Nr.:	Schussanzahl / Ablauf	Entfernung	Ziel
J1	Kurzwaffe Kleinkaliber 10 Schuss beidhändig	12	T1 ISB- Ringscheibe 550x550 mm
J2	Kurzwaffe Kleinkaliber 10 Schuss beidhändig	25	T1 ISB - Ringscheibe 550x550 mm
J3	Kurzwaffe Kleinkaliber 5 Schuss beidhändig 5 Schuss linke Hand 5 Schuss rechte Hand	12	T1 ISB - Ringscheibe 550x550 mm
J4	Kurzwaffe Kleinkaliber 5 Schuss beidhändig 5 Schuss linke Hand 5 Schuss rechte Hand	25	T1 ISB - Ringscheibe 550x550 mm
J5	Kurzwaffe Großkaliber 10 Schuss beidhändig	12	T1 ISB - Ringscheibe 550x550 mm
J6	Kurzwaffe Großkaliber 10 Schuss beidhändig	25	T1 ISB - Ringscheibe 550x550 mm
J7	Kurzwaffe Großkaliber 5 Schuss beidhändig 5 Schuss linke Hand 5 Schuss rechte Hand	12	T1 ISB - Ringscheibe 550x550 mm
J8	Kurzwaffe Großkaliber 5 Schuss beidhändig 5 Schuss linke Hand 5 Schuss rechte Hand	25	T1 ISB - Ringscheibe 550x550 mm

Disziplinen des ISB für jagdliches Schießen Jagdliche Langwaffendisziplinen

Erläuterung zu den Anschlagsarten mit Pirschstock:

Stehend, angestrichen am fixierten Pirschstock:

Der Schütze steht vollkommen frei, darf sich aber am zur Verfügung gestellten feststehenden Pirschstock abstützen. Der Pirschstock wird vom Veranstalter am Schießplatz so befestigt (oben und unten angeschraubt), dass er nicht wackeln kann.

Stehend, angestrichen am freien Pirschstock:

Der Schütze steht und der Pirschstock steht vollkommen frei und darf in keiner Form woanders abgestützt werden.

Sitzend, angestrichen am freien Pirschstock:

Der Schütze sitzt und der Pirschstock steht vollkommen frei und darf nicht am Stuhl oder in irgendeiner Form woanders abgestützt werden.



Stehend und Sitzend „angestrichen“ am Pirschstock

Disziplinen des ISB für jagdliches Schießen Jagdliche Langwaffendisziplinen Kleine Kugel			
Nr.:	Schussanzahl / Ablauf	Entfernung	Ziel
J9	Kleine Kugel 5 Schuss „Sitzend aufgelegt“ gemäß ISchO 7.1.	100	Schießscheibe mit Jagdmotiv
J10	Kleine Kugel 5 Schuss „Sitzend frei“ gemäß ISchO 7.2.	100	Schießscheibe mit Jagdmotiv
J11	Kleine Kugel 5 Schuss „Stehend frei“ gemäß ISchO 7.4.	100	Schießscheibe mit Jagdmotiv
J12	Kleine Kugel 5 Schuss „Stehend frei“ gemäß ISchO 7.4. „Angestrichen“ gemäß ISchO 7.9 fixierter Pirschstock	100	Schießscheibe mit Jagdmotiv
J13	Kleine Kugel 5 Schuss „Stehend frei“ gemäß ISchO 7.4. „Angestrichen“ gemäß ISchO 7.9 freier Pirschstock	100	Schießscheibe mit Jagdmotiv
J14	Kleine Kugel 5 Schuss „Sitzend frei“ gemäß ISchO 7.2. „Angestrichen“ gemäß ISchO 7.9 freier Pirschstock	100	Schießscheibe mit Jagdmotiv

Disziplinen des ISB für jagdliches Schießen
Jagdliche Langwaffendisziplinen
Große Kugel

Nr.:	Schussanzahl / Ablauf	Entfernung	Ziel
J15	Große Kugel 5 Schuss „Sitzend aufgelegt“ gemäß ISchO 7.1.	100	Schießscheibe mit Jagdmotiv
J16	Große Kugel 5 Schuss „Sitzend frei“ gemäß ISchO 7.2.	100	Schießscheibe mit Jagdmotiv
J17	Große Kugel 5 Schuss „Stehend frei“ gemäß ISchO 7.4.	100	Schießscheibe mit Jagdmotiv
J18	Große Kugel 5 Schuss „Stehend frei“ gemäß ISchO 7.4. „Angestrichen“ gemäß ISchO 7.9 fixierter Pirschstock	100	Schießscheibe mit Jagdmotiv
J19	Große Kugel 5 Schuss „Stehend frei“ gemäß ISchO 7.4. „Angestrichen“ gemäß ISchO 7.9 freier Pirschstock	100	Schießscheibe mit Jagdmotiv
J20	Große Kugel 5 Schuss „Sitzend frei“ gemäß ISchO 7.2. „Angestrichen“ gemäß ISchO 7.9 freier Pirschstock	100	Schießscheibe mit Jagdmotiv

Jagdliche Flintendisziplinen

Bei den Flintendisziplinen gilt ähnlich wie bei den Kurzwaffendisziplinen: Der Schütze befindet sich in Bereitschaftsposition, jeder einzelne Schuss wird durch die Standaufsicht mit dem Kommando „Hopp“ aufgerufen.

Der Schütze hat dann maximal 5 Sekunden Zeit für die Schussabgabe, und geht darauf wieder in die Bereitschaftsposition zurück.

Nach weiteren 5 Sekunden gibt die Standaufsicht das Kommando für den nächsten Schuss.

Die Schützen haben unter der Serie selbstständig nachzuladen, wenn ihre verwendeten Flinten weniger als 5 Schuss fassen.

J21	Flinte 5 Schuss Flintenlaufgeschoss „Stehend frei“ gemäß ISchO 7.4.	35	Schießscheibe mit Jagdmotiv
J22	Flinte 5 Schuss Flintenlaufgeschoss „Stehend frei“ gemäß ISchO 7.4.	50	Schießscheibe mit Jagdmotiv
J23	Flinte 5 Schuss Flintenlaufgeschoss „Sitzend frei“ gemäß ISchO 7.2.	50	Schießscheibe mit Jagdmotiv



Bereitschaftsposition mit der Flinte

Anmerkung:

Für offizielle Meisterschaften der Jagdschützen des ISB sind aus den in der Tabelle angeführten Disziplinen auszuwählen.

Für normale Wettkämpfe können alle angeführten Langwaffendisziplinen auch sinngemäß der hier angeführten Disziplinen auch in den Anschlagsarten gemäß Punkt 6. dieser Sportordnung abgehalten werden.

In der Ausschreibung zum jeweiligen Wettbewerb sind die Anschlagsarten jedenfalls anzuführen.

Wenn es der Schießplatz zulässt, können auch jagdliche Wettkämpfe auf 200 und 300 Meter Entfernung abgehalten werden.

Diese Distanzen können bei der Jagd im Gebirge auftreten.

Der ISB wünscht allen teilnehmenden Jagdschützen Gut Schuss ein kräftiges Waidmannsheil!



Stehend frei mit der Kurzwaffe und mit der Langwaffe



Bereitschaftshaltung mit der Langwaffe